

105. sowie der §§ 31, 32, 34, 45 und 46 in Erw^dgung zu nehmen, einen dem Ergebnisse der Revision entsprechenden Beichtentwurf einen vorsichtigen Vorschlag vorzulegen, die erste Kammer zum Beistritt zu diesem Beichtaufe einzuholen und den Antrag Stadt und Gen. und die diesbezügliche Petition des landwirthschaftlichen Kreisvereines Leipzig nur erledigt zu erachten. — Die erste Kammer nahm in der zu gleicher Zeit abgehaltenen Sitzung die Petition der Gemeinden Schoden und Geusau um Abänderung des § 11 des Parochialangehöriges vom 8. März 1838 in Schlussberatung vor. Die Petente wünschten, daß die Rittergutsbesitzer zu freiherrn v. Mietzschner hierbei als Gott pregeigen zu seien. Die zahlreichen misslichen und deslamarischen Vorbrüge fanden wohlverdienten Beifall, so auch die von einem Delegierten des Betriebs rechteten Augengruber'schen Gedichte in bayrischer Mundart. In dem völlig gefüllten Saale — es waren über 300 Personen anwesend — entwickelte sich ein animirtes Treiben, und dabei fehlte auch, wie es sich unter Bayern ja von selbst versteht, ein guter Trunk nicht. Die Orchesterworte und Tanzenwelen wurden abwechselnd von der Kapelle des Leibgardeinfanterieregiments, sowie der in den davorliegenden Landesstädten zugeselleten Wiener Domensopelle Neugebauer ausgeführt.

beratungen. Die Pfarr- und Parochialstellen in allen demgemengten Gemeinden beruhungen haben, in denen ihre zum Mittagstisch gehörigen exenzen Gründstüde gelegen sind. Durch den § 11, wie er jetzt ist, sollen diese Pfarrer's Liebelstände zu Tage getrieben und mehrfach Streitigkeiten vorgekommen, indem diejenigen Gemeinden, in welchen die Gründstüde gelegen, mit die Posten und seinen Bürgern haben, und man es daher überhaupt für viel wichtiger halte, wenn das Parochial- und Schulangebot auch von exenzen Gründstücken in derjenigen Gemeinde zu zahlen waren, in deren Blut sie gelegen sind, ein Fazit, welches ja neuerdings auch mit den gewördlichen Betrieb zur Geltung gebracht worden sei. Entgegen der Bischöflichen Petition ist aber eine andere Petition der Schul- und Kirchengemeinde Vortenstein eingegangen, welche um Verhahaltung des angefochtenen § 11 des Parochialgesetzes bittet, weil sie es durchaus recht und billig finden, wenn der Mittagstischbesitzer in seinem Wohnorte mit dem grämmten Mittagstisch, sowohl es rechtlich ein Ganze bildet, in den Parochial- und Schulangeboten hinzugezogen werde. Die Abgeordneten Bischöflicher Bützgewichter Beutler beantwirkt nun in ihrer Majorität, die Petition der Gemeinden Bischöfen se aufzuhören zu lassen und dadurch die vorstehende Petition mit Frieden zu erlösen; da gegen beantragt eine aus Herrn Oberbürgermeister Kunze-Blaum bestehende Minorität, die Petition der Gemeinde Bischöfen der Regierung zur Verhahigung zu überreichen. Beide Seiten beide Interessen ihre Anteile begründet, erschließt sich dochdem beide Interessen ihre Anteile begründet, erschließt sich Mittagstischbesitzer v. Trägthaler-Dorfstadt ganz entziehen gegen den Mittagstisch. Künzer will darin jenen des Mittagstischbesitzers Gaffke v. Schir, sowie seilen des Regierungskommissärs Gsch. Bischöflich Dr. Greisepack unterschreibt, welch letzter die vom Reicthen der Minorität angeführten Gründe zu widerlegen sucht. Bürgermeister Thiele äugt Bedenken hinsichtlich der vollen Zuständigkeit der Kammer in Angelegenheiten der Parochialstellen. Die Kammer entschließt endlich, gegen I Satzme den Antrag Kunze abzurücksichtigen, da den Antrag der Regierungsmehrheit gegen

— Am vorigen Sonnabend überreichte im Gegenwart des Herrn Oberpostmeister Weigel und vor veranschaulichtem Beamten-Personal im Auftrage der Königl. General-Direktion der Sachs. Staats-Verkehrsbahnen Herr Röndel, Betriebs-Direktor Vorort hier dem im 8. Lebensjahr stehenden und seit länger als 30 Jahren als Beamter der Sachs. Staatsbahnenverwaltung angestellten gewieften und zuverlässigen bei einer und derselben Dienststelle im Dienst befindenden, Kutscher J. Wall d. J. aber in den Ruhestand übertragenden Kutschermeister J. H. Seum Heinrich Sauer ist der Königl. Unternehmung Dresden-Lichtenot, im Ausserfennungsbau ausgestatteter, neuer Dienst das von Sr. Majestät dem Könige im Preisliebende Königl. sächsische Albrechtskreuz in feierlicher Zeremonie am Freitag vorliegende Aufsteckzeug.

— Die Stadtverwaltung bei den Sommermessen für Handelsfachschulen Dresden. Kaufmann Robert Julius Putzcher, der auf den Anhören direkt Amtsführer ernannt worden, darübergegen und der bisherigestellvertretende Handelsrichter Kaufmann Karl Georg Julius Dauo zum Handelsrichter und Kaufmann Alfred Hösler hier zumstellvertretenden Handelsrichter bei jenen Sommermessen auf die Zeit bis Ende September 1891 ernannt worden.

— Am Sonnabendvormittag Heute um 10 uhr Geb. Hofrat Adolf Adermann die Mitglieder der beiden nördlichen Volksschulen in der Harmonie zu einem Tiner. Die nördlichen Kollegien waren zu dieser gemeinschaftlichen Sitzung nahezu vollständig erschienen. Von den zahlreichen Präsenten erfreut waren wir nach den des Herrn Geh. Hofrath Adermann aus Ritter und Reich, König und Babelsberg, den des Herren Oberbürgermeisters Dr. Stabel, auf dem Geb. Hofrat Adermann, den des Herrn Oberamtsrichters Dürkopp auf dem Geb. Hofrat Adermann und den im gebundenen Meda gehaltenen Tafelpräbuch des Herrn Stadtvorordneten Schabel auf die Stadt Dresden. Vierterer Wohltat in einem Gebet zu Dresden in 100 Jahren. Besondere Heiterkeit erzeugte der Tonus, in welchem er erzählte, er sei bei seiner Bande zum Durchgang durch das Jahrhundert 1890 auch in einer großen Hochzeit

dem nur verblüfft.

— Im ersten Stocke des Hauses Jüdenhof Nr. 1 kam gestern früh ein Feuer zum Ausbruch, nachdem in der Nacht vorher von Brandgefahr gewarnt war, ohne daß die herbeigeholte Feuerwehr etwas gefunden hätte. Die Ursache ist, daß ein Eisen in Nähe der Wand gerostet hat, wodurch ein Durchzugsloch entstanden ist, und nach durch die Höhe in Brand gesunken ist.

— Weitläufige Wünsche erfüllend wird durch die neue deutsche Straßenbahnlinie jetzt auf der GutsMuthsstraße Abends zum Eingang des Neuen-Theaters ein Omnibus zur Aufnahme von Besuchern des Neuen-Theaters angestellt werden.

— Heute Abend wird im Victoria-Salon den Brennpunkt des Interesses ein Wettkampf im Wasser bilden, zu welchem sich der liebste Bademeister C. Lehmann erboten hat. Derselbe will mit Miss Annie Johnson gemeinsam tauchen und hofft er im Besitz einer noch härteren Lunge als Miss Annie Johnson und vermögen, nur eine Sekunde länger als diese unter Wasser zu bleiben, so eringt er einen Preis von 25 Pf. Diese Szene dürfte spannend werden.

— Die Nachricht, daß die Verleute des Blauen Jächen Erst und des Fuchs in mehreren Bezeichnungen organisiert hatten und mit einer Anzahl Abänderungen der Ordnungsverwaltung gegenüber

Sicherung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

— Gehörte nach Prof. Dr. Wilhelm Hanke in Leipzig seines
gelehrten und schöpferischen Dozentenpublizismus.
— Wen schreibt uns: „Ihr gleichbürtiges Blatt, das mir sonst
jeden Tag den Wogenlärm durch die Vertheidigung aller Rechten
verruft, hat mir heute zum ersten Male die Sonne verdorben.
Daran ist der Bericht über die Aufführung von Matthesofsky's vom
Städtischentheater Schulz. Ich selbst schreibe den Künstler Matthesofsky
aufrichtiglich, bin auch durchaus kein Feind einer ersten und
rechten Verteidigung für das Schöne und Edle in der Kunst, aber
wenn man aufwendig kann, wollende Lizenzen an unwürdigem Entstehungs-
materiale mit Studenten wettzählen kann's der Absatz einer Kunst-
werk geplant hatte, so tu'te es noch anders, so widerst wird die
Vervollkommenung eines edlen weiblichen Stücks an. Hier muss die
Kunst eigentlich wischen und welche Ausdrucksarten gebührend sind.
Ich habe längere Zeit in Frankreich gelebt und habe dort oft
höhere bürgerliche Frauen und Jungfrauen gegen weibliche Bürger in
Schub genommen. Ich glaube aber nicht, dass Personen, die
noch nicht gerade als Kinder edler Weiblichkeit gelten, sich zu
solchen unerträglichen Gebärden hinreihen lassen. Was würde wohl
Herr Hoff noch mehr über unsere Dresdnerinnen im seinem
Rückblick gesagt haben? — Ein warmer Freund Ihres geist-
lichen.“

— Es hat einen größeren Fleiß und Nutzen, wenn man nicht alltägliche, aber noch nicht recht erprobte Dinge Neues hört, als wenn man Dinge vorgeholt werden, mit denen man noch nie in Be- trachtung kam. In den Abendvorträgen des Kindertheaters des Stadtbüros für innere Mission (Vorgerüster Straße 12) steht Doctor Klemm am vorigen Montag einen Vortrag über das heutige und das zukünftige Kind, der den zahlreichen Hörern viel Neues und Wichtiges über täglich vor kommende Erziehungsfragen brachte. Heute Dienstag Abend 8 Uhr wird derselbe Redner über das heilende und das weinende Kind sprechen. Bittritt hat Doctor Klemm.

— Die vom Bericht „Vollbewohnt“ so überaus erfreulich erschienene und überlieferte Volksunterhaltungsshow wurde erreicht mit dem vorausgelegten für diesen Winter ihren Absicht. Derselben werden in den folgenden Tagen weiterhin ihre Fortsetzung im Freien vorzunehmen sein. Auch dieser letzte Unterhaltungssabend, an welchem Prof. Dr. Stecke über „Die legitime Partitur“ Vortragsfertigung sprach und die „Chorgesangsschule für Damen“ unter Leitung ihres Dirigenten Anton Op. v. Sels eine Reihe schöner Gesangsstücke bot, hatte einen so großen Erfolg, daß eine zahlreiche Teilnehmerschaft in der Turnhalle des Neustädter Gymnasiums veranlaßt. Die Beutebewegungen des Vereins „Vollbewohnt“ haben in unserer Bevölkerung sehr Wurzeln geschlagen, und viele EinwohnerInnen danken die Gründung des Vollbewohns hauptsächlich den Bemühungen des Komitees und dem unermüdlichen Gedanken des Vollbewohns, Herrn Geb. Regierungsrath Dr. Böhme, Leiter der Arbeitskennzeichnungsstelle Giebberg 5, der die Arbeitsergebnisse der verschiedenen Städte zusammengefaßt hat.

— Zug die Arbeitsvermittelung ganz unentgeltlich dient, welche Arbeitnehmer wie Arbeitgeber ganz unentgeltlich dienen, welche Bezeichnung findet, erhebt man aus den folgenden Zahlen monatliche Benützung findet, erhebt man aus den folgenden Zahlen für Februar 1890 und 1891, wobei die eingeschlossenen sich auf das Bonnare berichten. Die Veruntersuchungstelle beobachtete im Februar 1891 234 (87) Anträge von 219 (85) Arbeitgebern, sie verbrauchte dadurch 206 (80) Personen, nämlich 86 (30) männlichen und 180 (64) weiblichen auf längere oder längere Zeit verdient. Offenkundig zeigen die Zahlen des nächsten Jahres ein gleiches Wachsthum.

— In einer Restauraktion an der Baugnietstraße befand Sonntag Nacht ein Gaß plötzlich Wutkrampe. Nel vom Stuhle und Klug um sich. Mit der äußersten Kraft des Wirtes und mehrerer Gäste war es möglich, den Kerl zu halten und hauerte der Zustand bald 3 Stunden. Man brachte ihn in seine Wohnung. Es soll wiederholt in öffentlichen Lokalen von solchen

— Ein außerst gelungenes Fest vereinigte Sonntags Abend sämtliche hier lebende Banzen im Saale des „Münchener Hofs“ zur Feier des Stiftungsfestes des Vereins der Banzen zu Dresden. Der Verein hatte die Ehre den hauptsächlichen Schönheiten zu danken, die ihm am gleichen Tage Gr. Excellenz

Weitere Stichwahlen. Konkervative gewählt: in Teltow-Blankenburg: Dr. Hantler gegen Werner, Sozialdemokrat, in diesem Ort Schlesien gegen Weber, Sozialdemokrat, in Diersfeld: Schirnich gegen Aenhold, Centrum. Von der Reichspartei gestellt: in Erwitte: Kortus gegen Neijaus (Sozialdemokrat). Freiluge: in Eutin im Oldenland: Hinke gegen Enneccerus, national-liberal, in Wittenbüttel: Schröder gegen Aulemann, national-liberal, in Sagan: v. Bordenbach gegen v. Kitzing, konkervativ, in Arnslau: Schmiedecker gegen Schäfgen, Reichspartei, in Altenbergh Dr. Langehaus gegen Dr. Baasch, national-liberal, in Quernsafolden: Willrich gegen v. Gießen, Reichspartei, in Wieren: Paule gegen v. Schlosser, konkervativ. Nationalliberale gestellt: in Waldsee: Dr. Börner gegen Rohland, deutschfreimüdig. Gemeinde: Gebhard gegen Bräuer, Sozialdemokrat.

Durch das Zusammenschmelzen der einzelnen Kreisstimmen und die Vertrauensmänner für die Reichstagswahl ist der Kreuzkampf aufgegeben worden, das am 20. Februar allein im Kreis von Breslau in über 200 Hallen Wahlsbetrag verübt werden ist, indem auf den Namen von Personen, die unmittelbar oder gehörten waren oder trotzdem darunterliegen oder sich jetzt in Breslau befinden, sozialdemokratische Stimmzettel abgegeben wurden. Ein Arbeiter hat auf diese Weise in verschiedenen Wahlkreisen dreimal gewählt. Es ist alles geschehen, um wenigstens in einigem Ausmaß bei der ermittelten Hölle einer Wiederholung des Wahlganges aus bei der Stichwahl vorzubereiten; doch darf man annehmen, dass auch bei dieser noch viele Stimmzettel auf die sozialdemokratischen Kandidaten werden geahnt werden, die diesen nicht zukommen.

Der englischenen in Mainz gewählte sozialistische Abgeordnete hat bekanntlich die Meldung, daß er in einer Wahlversammlung in Blüggen erklärt haben soll, die Ausgabe von Eisen-Auswürgen an Frankreich sei eine Notwendigkeit und die Engländer hätten befürchtete Charaktereigenschaften als die Deutschen u. s. w. für ein künftiges Wahlmandat erklärte. Diese Meldung beruhe auf Schwindel. Das Mainzer Journal ist aber nun das Gegentheil dar. Neue Auszüge wurden vom "Völker-Anzeiger", vom "Altheim und Naheboten", sowie vom "Rheinischen Beobachter", also einem Centrum-, nationalberufenen und vorzüglichsten Blatte, sofort festgestellt, in der Versammlung selber von Herrn von Bönn mit Entschließung zurückgedreht. Wenn wir haben, schreibt das genannte Blatt, noch drei anderes zeigen, von denen jeder uns höchst vollständig bestätigt, daß die Rüttelungen über die Rede des Herrn Zöll voll und ganz der

„Ahn Blg.“ wurde vor Kurzem der Lebenslauf des abgeordneten Bebel geschildert und dabei wurde erzählt, welche Ränderungen und Schwankungen dienten in jener Zeit

ungeheure Bewunderungen und Ehrerbietung, die er mir entgegen gebracht habe. Bebel sei 1840 in Köln als Sohn eines vermögenden Unteroffiziers protestantisch geboren worden, trotzdem aber Jahre lang ein eifriges und treues Mitglied der katholischen Heiligenkirche in Freiburg, Bregenzburg und Salzburg gewesen. Nach Leipzig gekommen, sei Bebel anfangs unter dem Einflusse des sozialistischen einer der entschiedensten Gegner Sozialismus gewesen, und habe einmal eine vorwitzliche und heimische Rede gegen das allgemeine Wahlrecht gehalten. Mit dem Heute ließ er, innerster Ueberzeugung nach, er und bei seinen vielen Seiten noch den Söhnen der Industrie gegen den Sozialismus gestritten. Als dann aber Viehpest nach Leipzig gekommen, habe dieser die Arztschaft Bebels erkannt und allmählich den großen Ehrfurcht aus ihm gewonnen. Nach längeren Schwanden, dass Bebel bald vor, bald gegen Bismarcks nationalem Erneuerungswerk eintheilen ließ, habe Bebel sich immer mehr

die radikale Seite geschlagen. — Herr Bebel hat nun diesen Bruch durch einen andern beantwortet. Darin gleicht er die Mächtigsten seiner Angaben zu, nur die Färbung ist halblich; er habe diese Angaben oft selbst erzählt. Bebel erzählt nun, daß er 1868 nach vollendeter Schreit aus Berlin auf die Wunderschönen ging: das politische Leben war damals tot. Bei seinem geringen Volumen (wöchentlich 2 Ml. 50 Pg. bis 3 Ml. und viele kost und Entlohnung) habe er gegen Berlitz, sich im Vereine amüsiert, wo er ohne große Geldzuwendungen seine einzige Bedürfnis zu befriedigen hoffte. So sei er Mitglied katholischer Geellenvereine geworden, nicht etwa Laien anderer Protestant, er habe mit großem Ehrgeiz bei den Herbergen evangelischer Junglingsvereine übernachtet. Bebel soll aber über dieselben ein sehr hartes Urteil, in dem katholischen Geellenvereinen habe er mehr Toleranz und ein vornehmes und ungewöhnliches Leben feierten gelernt, als in den evangelischen Junglingsvereinen. 1881 sei er, Bebel, in Leipzig Mitglied des gewerblichen Bildungsvereines geworden, dem zu Anfangs von sehr vermögter politischer Gesinnung gewezen war. Er habe sich deshalb 1883 gegen die Notwendigkeit des allgemeinen Stimmrechtes ausgeworfen und auch Jahre lang die Volksleute bekämpft. Das habe seiner damaligen Überzeugung entsprochen. Er habe aber die Schriften Pauls' studiert und sei dadurch zu einem Nonkonformisten, aber Sozialist geworden, also aus einem Saulen ein Paulus. Nachdem er 1895 mit Wedelrecht die sozialistische Partei gegründet, sei er seitdem immer weiter in seinen sozialistischen Auffassungen gegangen. Er nehme nie Anstand, gemachte Fehler eingestehen und werde sich in den Fragen der Taktik je nach

Umstunden richten.
Die Bergarbeiterversammlung in Eissen am Sonntag war unmöglich besucht, etwa 7-800 Bergleute waren anwesend; sie stand unter dem Einfluss der durch die lebte Wahlbewegung erregten Unzufriedenheiten. Hierdurch und durch das Verhalten des Bergbauvorstandes gestaltete sich der Verlauf ungünstig unruhig. Mehrere Führer der Bergarbeiter sprachen gegen die Verbandsförderung von 50 Proz. Lohnverhöhung und für eine geringere und nach Stärke geordnete Lohnverhöhung. Schließlich erklärte indessen sich Recht für die Bodenauer Forderungen mit den in der Eiseener Delegiertenversammlung vom 2. Februar getragenen Aenderungen eingeschlossen, daß der Verdienst des Dauers nicht unter 5 M. betragen soll. Am Montag früh fuhr die ganze Bevölkerung der Siedlung "Johannesburg" nach Bochum.

In einer allgemeinen Verarbeiter-Versammlung in Eisen, von etwa 700 bis 800 Bergleuten besucht war, erklärte sich Mehrzahl der Biedner gegen die Forderung des Verbandsvorstand betreffend eine allgemeine Lohnsteigerung um 50 Proz. Nachdem bereits in der Delegierten-Versammlung vom 2. Februar schlesischen Beschluss zugestimmt, nach welcher das Werkdienst dauert nicht unter 5 Mt. betragen soll. Diese Forderung soll der nächsten Verbandsversammlung zum Beschluss erhaben werden.

Die "Köln. Tag." veröffentlicht die Säugungen der Arbeiterschäfte in den Königl. Gruben zu Saarbrücken. Die Vertrauensmänner werden in geheimer Abstimmung auf 3 Jahre gewählt. Wahlberechtigt ist jeder 25jährige Arbeiter, sobald er wenigstens 3 Jahre in den Königl. Gruben gearbeitet hat. Wählbar ist ein 25jährige aktive Knappe, welcher wenigstens 5 Jahre in den Königl. Gruben gearbeitet hat. Jede Steigernothteilung wählt einen Vertrauensmann. Die Vertrauensmänner haben die Aufgabe, Unterhalts- und Beschwerden der Bergleute zu dem Bergmeister überzutragen und dabei alle sonstigen Arbeitsverhältnisse, die die Bedeutung der Arbeitsordnung und überhaupt das Wohl der Berg- und ihrer Angehörigen betreffende Fragen dem Bergmeister zu vortragen. Streitigkeiten unter den Bergleuten untereinander sind zu vermitteeln und schriftlich beizulegen, ferner mitzuwirken, dass die Arbeitsordnung, sowie die für die Gesundheit und Sicherheit der Bergleute getroffenen Vorschriften und Anordnungen ihren Kommandanten genügend und vorsichtig befolgt werden. Zusammenkünfte der Vertrauensmänner mit dem Bergmeister finden vierteljährlich oder sonst stets dann, wenn der Berg-

Chronik und Nachrichten

— Schulbücherei im Hause. Auf Grund langjähriger Erfahrung kann man zufrieden sprechen, daß die Kinder zu Hause sich ausnahmslos sehr fühlen. Auch die kleinen und schönen Studienrichter helfen am und für sich nichts, da sie der allgemeinen Schwäche zu viele in kleinen Minuten auf Durchdringung verzerrt sind. Die meisten Kinder fühlen nämlich so, daß die Lichthäute zu hoch liegen. Deshalb meinen sie, wenn man sie in der Schule rückt, anfangs fast immer, sie müssen einen höheren Tisch haben. Die richtigen Verbalistinnen, zu denen jeder die eigenenarten mag, sind folgende: Die dunkleblau mag der Vorteile des Unterschiedes von der Ausgabe bis zur Knieleiste, die Blaufärbte der Vorteile des Oberleibes entsprechen. Die Linsplatte mag der Schwäche des normalen Kindes entgegengestellt, 15—10 Centimeter beim Sitzen von dem Auge entfernt sein. Die mittlere Lichthaut soll etwas höher über der Bank liegen, als der Rücken des an denselben sitzenden Schülers bei gerade beobachtendem Oberleib. Der Rücken mag leicht leicht schreiben als in den Schreibtischen ausgiebig gestützt sein. Unveränderte Eltern haben den größten Einfluß auf die Entwicklung des künstlichen Rückgratsverstärkung und in noch höherer Weise auf die Entwicklung von Rückgratkrankheiten. Man mag unbedingt darauf achten, daß das Kind in gehöriger Entfernung, ohne daß der Verteilung beeinflußt, in der Hand gehalten wird. Jede Abweichung von der aufrechten Körperhaltung, jede Kumpfverdelegung spricht das Kind zu größter Anstrengung seines Auspuffungsmechanismus und beginnt dadurch die Entwicklung der Rückgratkrankheit. Es ist erwiesen, daß unter 1000 Fällen der Schmerzkrankheit 85% Platz zwischen dem 10. und 14. Lebensjahr entstanden ist. Die meisten Kinder haben innerlich fühlbar, als sie den Oberleib nach hinten verstellen. Es handelt dies nicht stets mit dem ungeeigneten zu hohen Rücken und schlechter Gewöhnung, sondern auch mit der Lage des Herzens zusammen. Sicherlich liegt bei allen Krebsen Unmöglichkeit darin, daß alle Reaktionen des Herzens zu verstehen sind. So ist die Möglichkeit des Herzens allein ungern berechtigt, vielleicht am besten die große Kardioleie mit Stethoskop, so wenig aus derselbe auch bis jetzt unmittelbar.

— Die Ergebnisse nach der Freimath und die Hoffnung, ihrer weinende Mutter und ihrem kleinen Kindern zu helfen, hatte schon vor Wochen bei den ersten Sonnenblättern schwache Sorge gezeigt zu einer unzulänglichen Lohn. Diese getreuen Freunde hat aber nunmehr das Vorhaben mit einer Art und Weise erledigt, die eine wahre Erstaunlichkeit erregt. Wie vorher von mir zu früh vorausgesagt worden, daβ die Erkrankungen durch die Sonnenstrahlen entstehen. Doch ist es Menschenmüht, umsonst zu warten und klug ist keines Proß zu entdecken. Der lang andauernde Schweiß hat draußen gelöst und Wölzer mit dicker grüner Decke und den Augen trennende Sandsteine zur Rührung seiner Brust. Sicherlich kann die traurige Szene unserer armen Mutter und ihrem kleinen Kindern an geschwungenen Stellen Antez! Eine Mutter von Habergasse, Hans und Maria waren eigentlich sehr am besten am Gütermarkt. Sieben Stück wird in geöffnetem Zustande vom Markt nicht genommen.

— Von dem bekannten "Burgetzarten" in Püttlingen, der vor kurzem von Herrn A. W. Gräum übernommen worden ist, findet heute Abend Einzugsschmaus mit Konzert und Ball statt.

— Leipzig, 2. Februar. Nicht bezweifelnd ist die gelegentlich einer geistigen Begegnung im kleinen Pantheon tanzenden und von etwa 70 Schauspielern und ebenso vielen Schafferaussätzen begleiteten Versammlung von einer niedrigen Kleidung zu entnehmen, daß ein zurechterter Arbeiter nicht zur Ehrenmitgliedschaft kommt, das kann deshalb daraus geschlossen werden, den Arbeiter zu empfehlen, zu malen und durch Stiftung von Almosenzettel an eine feste Organisation zu vertrauen; die beiden Verbalistinnen geben dem Arbeiter ein Stück, Unzufriedenheit zu entfinden und zu haben! — Da die Wohnung eines hiesigen Polizeipräsidenten in der 5. Etage eines Herrengrundstücks in der Unterstraße in hervorragender Weise neu ausgebessert und sind hierbei kostspielige Weise die in der Wohnung zurückgelassenen und noch nicht abzahlungsfähigen dieser jungen Kinder von 6½ und 2½ Jahren der Mutter mißliege des entstandenen Standes bereits erzielt, bevor Leptizer noch bemerkte worden. Das heutige Leben ist bald gekommen.

— Aus Wolfenbüttel in Weiß, man uns mit, daß selbst Sontag nach 7 Uhr an dem Wetterhohe-Thermometer das allerdinge kalte Sonnenlicht erhebt. — 21 Uhr, R. abgeleitet wurden. Um Mitternacht beobachtete man 20 Grad.

— Leipzig, 3. Februar. Der erste Strafseminar des Deutschen Reichsbericht unter Berlin des Seminarpräsidenten Werner heißt, heute zu Ende der Sitzungen des fröhlichen Bergmanns Wolfgang Wulff aus Hall ein nebst dreier Freunden, sämtlich dem Sonnenblüher Bergwerksverein angehöret, zu entscheiden. Werken und seine 3 Freunde waren vom Saarbrücker Landgericht wegen unerlaublicher Begeisterung der Bergleute des Saargebiets oder Bergwerks in Bergungshäusern von 6 Monaten bis Letzter zu einer Woche Haftstrafe verurteilt worden, weil sie — beiendes Mürken — in Al. sämtliche Bergarbeiter öffentlich, wie das Werk annehmen müsse. Zwischen Werken, Werner, Wallhausen, Quaden und was der kleinen Schamhaftigkeit sonst noch sind, versteht hatten. Die Angeklagten richten nun theils in ihrer idyllischen Beischweide, theils durch den Wohl ihres Berberdinger, Kleidungsamt Wulff, am 1. und 2. Februar, gelöst zu machen, daß sie bestreitige Interessen vertragen, das der Bergarbeiter, weil nicht von dem Oberbergamt über gezeigt, unzulässig sei, daß die Bergarbeiter Erzgebiet oder Saarland keine anständige für und deshalb sich auch nicht verantwortbare Lohnes hätten beobachtet lassen können durch diese angeblich nur ehrgeizige gehaltene Ansprüche, sowie daß die Bergarbeiter, in denen ihre Freiheit ausgenutzt werden, keine öffentlichen im Sinne des Gesetzes seien. Demgegenüber aber betonte Kleidungsamt Wulff, daß die Bergarbeiter von den Angeklagten tatsächlich ebenfalls in diesem Sinne öffentlich Freiheit seien, und bestreit, daß Verurteilung der Freiheit. Die hohe Gleichheit entschied denn auch in diesem Sinne und verurtheile die Angeklagten zur Haftung der Kosten.

— Zum zweiten. Am 5. Februar Verhöle der 1871 geborene Zeichnerlehrer Gottlob Maria Schmidmayer wegen Diebstahl einer Obergruppenarie und Steuerabfuhr bestraf in mehreren Absätzen. Am 8. Februar wanderte er nach und plante nach Zwickau und nahm dort in Thiel's Gasthof sein Nachtaufenthalts auf. Beim Verlassen derselben notierte er der Handelsbuchstube ebenfalls einen Betrag ab, aus welcher er eine Gürteltasche mit Waffe entwendete, die für 4 Mk. 70 Pf. bei einer Trödlerin verkauft wurde. Unter Beurichtigung des Umstandes, daß der Angreifer drei Tage nach einer Entlastung aus der Strafanstalt in der einen Stadt der Unordlichkeit betrat und bereits auf ein hiesiges Geschäft blickt, erkennt das Schiedsgericht auf eine beweisbare Verhüllung hinzu. „Die Oberen ist wenn und ich will Niemanden nichts Böses nachzügen, denn was hätte ich daderum?“ versichert die Brothändlerin Amalie Christiane Wünche aus Zwickau, welche wegen Diebstahl von der Waisenhaus-Bertha Richter darüber verhängt wurde. Am 11. Januar angezeigte sich die B. einer Nachbarschaft gegenüber, daß sie die Richter ein Brot unterbringen habe. Sie will sich anfangs nicht beklagen, ihr Unrecht einzugeben, doch als sie die Lebze erfuhr, wird, daß es besser ist, frisch als trocken durch das Leben zu gehen, statt Brodt und Fleisch im Herzen zu tragen, erlässt sie sich bereit, trotzdem ihr Gewissen wenn es die Kosten und Auslagen der Klägerin zu übernehmen, die den Strafvollzug öffentlich zusetzte. — Der bisher unbekannte Altenpflanzer Gustav Bruno Grün, 1869 zu Bitzen geboren, erschien im vorigen Monat von einem Kollegen 3 Mk. zur Bezahlung der Staatsanwalts Dienstes aufzutragen, dem er nicht nach er verbreitete das Geld in eigenem Namen. Noch im Geschäftsaal leistete der Angeklagte dem Geschädigten Ertrag, welcher Umstand ihn jedoch nicht von einer drohigen Gefängnisstrafe befreien kann — So der Nach vom 27. zum 28. November v. J. soll der Obsthofschmied Johann Franz Friedemann im Abendeben die bei ihm zur Ausbildung vorstehende Schönfischerin Christiane Wilhelmine Möthel an der Orgel gewünscht, am Arme gepackt und um die Wand gedreht haben. Der Verklagte stellt die ihm zur Last gelegte Schuld zum Theil in Abrede. Er will durch das Aufführen der Altenpflanze in Herzen gerathen sein, da dieselbe voll des süßen Weines und Minns gewesen wäre. Er habe sie aufgefordert, nach Hause zu gehen und so habe ein Wort das andere gegeben. Die Klägerin zeigt ein verblümliches Gemüth, zieht den Strafantrag zurück und der Verklagte erlässt sich bereit, die entstandenen Kosten und Auslagen zu übernehmen. — Zimmermann Ernst August Starke aus Wittenberge, den Fischermeister Franz Xaver Kies aus Marienbad, d. Leptizer seine (Starke) unverhüllte Tochter mit unerst deapestlichen Gedanken beklagt habe. Da er aber erst Privattag anstrengte, nachdem die Ammoniakische Frist abgelaufen, wthin Verjährung eingetreten war, blieb nichts Anderes übrig, als den Klosterpflichtig abzuwenden.

| | |
|---|------|
| Augenarzt Dr. Weller (Pragerstr. 32) Künstl. Augen. | 16. |
| Dr. med. R. König. Am See 31, 1. (Diplopathia). | 17. |
| Dr. med. i. Goldbl., Hals-, Haut- u. Blasenleiden usgl. | 18. |
| Sonntags nur 9-12. Dienstags u. Freitags auch Abends 8-9. | 19. |
| Dr. med. Blau. Spezialarzt f. Geschlechts-, Hals-, Kehl-, Schwäche u. a. brien, nicht mit Mitteln, denen Stech- | 20. |
| infolg. Paroxysm. Selbstheilung 1 M. Langzeit. 19. S. 9-1, 7-8. | 21. |
| Spezialarzt Dr. Clausen. Pragerstr. 31, 1. für Hant- | 22. |
| Geschlechtskrankheiten, sowie Harnbeschwerden, Blasen- | 23. |
| schwäche und Nierenbeschwerde. Spazierstunden täglich | 24. |
| 1-3 u. 5-8 Uhr. Auswurf briefl. | 25. |
| Oberarzt a. D. Tischendorf. Neust. a. d. Dreifürsten- | 26. |
| str. 8, 2. f. kommt m. u. w. Geschlechtskrankh. Blasenleiden | 27. |
| w. zu sp. 1-2-11 u. Abends 7-8. (Auswurf briefl.) | 28. |
| Wittig für Geschlechts- u. Hant-Krankheiten jed. Art, | 29. |
| offene Beinbindaden. Salzflusse. Scheisselste. 31, 11. | 30. |
| M. Schütze. Humboldtstr. 1 (Vide Anmerk.). 11-2, 5-8, | 31. |
| für männl. Geschlechtskr. Manueschwäche, Harnbeschwerde, | 32. |
| schwäche u. ohne Bejond. Diät oder Verbands. Auswurf briefl. | 33. |
| Böttcher, ar. Brüder. 14. Heilfrische u. ganz veralt. | 34. |
| Geschlechtskrankh. Schwachsinn. Gesichtsausdruck. Haut- | 35. |
| u. Flecken und Wartsleiden aller Art. 8-5, Abends 7-8. | 36. |
| Kap. Wiedemann. Magnettherapie, ar. Brüder. 1. 10-11. | 37. |
| In interessirten Kreisen ist es zu erhalten jedenfalls | 38. |
| in einem Werthe von 8-10 M. 1-2-11 M. 8-9. Hornenburger Bie- | 39. |
| hnhypnose für Pferde, Hörnchen und Schafe im nachbenannten | 40. |
| Ortsstellen echt zu haben. Mit bestimmtlich dienst-derselbe laut | 41. |
| ausführiger Erprobung bei Mangel an Fleisch. Blattwurz, zur | 42. |
| Verarbeitung der Milch, bei den neuen Methoden der Alimentatio- | 43. |
| n Verbandungssonne, bei Dursten und Stolz, als unterdrückendes | 44. |
| Mittel und hat sich als solches bestens bewährt. Preis eines | 45. |
| Sachet 70 Pf., einer großen Sachet 1 M. 1,00. — Mit gleichem | 46. |
| folge wird seit langen Jahren Kwidza's L. u. f. aus dem | 47. |
| Reitlinghausens Buchhandlung und Wiederaufdr. 1. u. f. ausdr. priv. | 48. |
| erlangt und wird jetzt in Dresden in Dresden bei C. Bielle, | 49. |
| allen Apotheken, Dr. Giesecke, Apotheke, Dr. G. Gubner, | 50. |
| allen Apotheken. Gebrüder Stresemann, Mohren-Apotheke; | 51. |
| gross: Traetne Gruß Wien. Alimentarische: Lommatsch : | 52. |
| Neumann. Apotheke: Nossen: W. Herb. Apotheker. | 53. |
| Stamm-Sie für Confiturmanden schwärz Eichenkreis | 54. |
| wie gestreute und geäuserte Stoffe bei C. H. Wunder- | 55. |
| ung. Altmarkt 18. Vide Kunststube, und Sie werden finden, | 56. |
| Sie dort sehr billig und recht bedient werden. | 57. |
| Ein Urtheil! Wel dem lybischen Interesse, welches sich | 58. |
| in leichtem Fisch, sowie den feinen Zöpf und Deiterweinen der | 59. |
| Deutsch - Italienischen Wein-Import-Gesellschaft | 60. |
| wendet, seitdem dieselbe mit dem Verstand ihrer angrenzenden | 61. |
| Staaten in Deutschland begonnen, durch die Verlautbarung eines | 62. |
| neuen bemerkenswerthen Urtheils, welches der Director der Amtl. | 63. |
| Untersuchungsanstalt und chemischen Versuchsstation in | 64. |
| Freibaden über diese Weine abgegeben, gewiss willkommen sein. | 65. |
| Der Director Dr. Schmitt , eine anerkannte Autorität im | 66. |
| gemäße, renommierte Unternehmungen der nach freier Wahl aus | 67. |
| Wirtschaftsstellen entnommenen Weinproben wie folgt: | 68. |
| Urtheil. 2. a. die vortheilig naher bezeichneten Sorten nahezu | 69. |
| ein Durchschnittsprobe des ganzen Verkaufs angeleitet wer- | 70. |
| den können, habe ich nicht an, zu erkennen, daß diese auf eine | 71. |
| urchgangslos tadellose Bezeichnung des Weinbetriebes | 72. |
| berufen kann. Wer schon durch das fertiggestellte einstimmige Er- | 73. |
| gutur der königliche Leitens des Reichsgerichtes von der Interna- | 74. |
| tionalen Ausstellung für Nahrungsmittel in Köln bezüglich des | 75. |
| Weinmales ein außerordentlich günstig lautendes Urtheil aus- | 76. |
| stellt. Ich habe ich nicht an zu hoffen, daß ein Zahlun aus- | 77. |
| vortheilig verzeichneten Untersuchungsergebnissen diese | 78. |
| Auerkennung nur vollauf zu bestätigen in der Lage ist. | 79. |
| Die Weine sind sammel und sonders von festen schauer- | 80. |
| hute und in ihrer Art geeignet, die in Vertrath kommenden Pro- | 81. |
| dukte italienischer Herkunft, selbst solcher von hoher Preislage, | 82. |
| sich nur zu erzielen, sondern in vieler Beziehung zu übertragen. | 83. |
| Ich hoffe ich muß an jenen zu hoffen, daß mit mir meine nämlichen | 84. |
| medizinischen Mitarbeiter überzeugt und daß Weine von | 85. |
| solcher Reizhaftenheit in sanitarer Beziehung nichts zu | 86. |
| verunsichern übrig lassen. Die angezeichneten, ja geradezu | 87. |
| vorzüglichen Eigenschaften im Geschmack, Aussehen und | 88. |
| Gehalt, wie er ganz besonders bezüglich der phophorhaften | 89. |
| Salze und des Eisens bei Nr. 17 Corona Eliana, Nr. 9 Castelli | 90. |
| Romani rosso und Nr. 18 Castelli Romani bianco zu finden ist. | 91. |
| lassen nach den derzeit herrschenden Ansichten über erzielbare Ver- | 92. |
| wendung solcher Produkte auf eine noch stets mehrere Beachtung | 93. |
| bedarf der Herren Herze und demgemäße auch auf einen jah rei- | 94. |
| genden Gebrauch im Interesse der Patienten schließen. Wies- | 95. |
| boden. 17. August 1889. Der Director: (gesetzl.) Schmitt. — | 96. |
| Die Weine der Deutsch - Italienischen Wein - Import- | 97. |
| Gesellschaft sind nur von Wiederbeschaffung zu beziehen, u. A. | 98. |
| Lehmann & Leichtsring in Dresden und Robert | 99. |
| Herrmann , Pragerstraße 42 in Dresden, wo ebenfalls ausführliche | 100. |
| Präsentation zu haben sind. | 101. |
| Zum Vergebrauch bei harnfülligem Husten wie auch bei | 102. |
| starker Berchleimung eignet sich kein Mittel besser als Fay's | 103. |
| rechte Sodener Mineral-Pastillen , gewonnen aus den | 104. |
| Salzen der zur Zeit gebrauchten beruhmten Gemeinde-Quellen | 105. |
| Nr. III. und XVIII. Eine Bonvillatur erhebt keine Verur- | 106. |
| thaltung. In von außerordentlichem Erfolge bei Husten, bewirkt eine | 107. |
| leichte Schleimlösung und leitet die Ratarehe in die milde | 108. |
| Form über. Die Pastillen sind in allen Apotheken und Droghen- | 109. |
| ca. 85 Pf. erhältlich. | 110. |
| Korbwarenlager J. Haase , Wasserhausstraße Nr. 5. | 111. |
| Mühlenwarenhaus H. Grossmann . Wasserhausstraße 2. | 112. |
| Tasmet und Zeidenvarens in Fabrikpreisen immer | 113. |
| anerkannt solide Qualitäten bei Willh. Nanitz , Altmarkt 15. | 114. |
| Pietät , geigte, beste und billigster Beerdigungsb- | 115. |
| Altstadt in Dresden u. Umgebung. Hauptblumen, Gräber und | 116. |
| Magazin u. l. Am See Nr. 35. — Die Hamburger sind | 117. |
| behördlicherweise verpflichtet, die Taxis der Pietät un- | 118. |
| ausgeföhrt in den Friedhöfen mit vorzulegen. | 119. |
| Teuerwaaren-Magazin zur "Pietät", am See 35. | 120. |
| Wiege, Altar, Grab. | 121. |
| Geboren in D.: Ein Sohn: W. Höhfeld, Kaufmann | 122. |
| A. A. Butte, Notar 22. B. M. Hartmann, Handarbeiter | 123. |
| B. J. H. Thiemann, Kellner 22. C. E. Stoppel, Kaufmann | 124. |
| J. L. Kosos, Schneider 21. D. M. Schnauder, Bildhauer 21. | 125. |
| J. H. Gütter, Sattler 21. E. E. A. Wiener, Schuhmacher | 126. |
| F. W. Schmidt, Töpfer 19. G. H. A. Gess, Kaufmann 24. | 127. |
| H. K. Knüselhald, Kaufmann 20. I. J. P. Große, Dienstmänn | 128. |
| I. O. Rollan, Tischler 26. L. H. Döckler, Kaufmann 23. | 129. |
| G. U. Breiter, Kutscher 21. M. W. Gemmelsath, Dekorations- | 130. |
| maler 21. F. A. Frie, Schlosser 25. J. Molina, Schneider 23. | 131. |
| F. E. Kiebel, Handarbeiter 23. K. A. W. Witscher, Warttheater | 132. |
| H. A. Frommholt, Kaufmann 25. L. Schubert, Kellner 25. | 133. |
| J. Moer, Königl. Feilicht 18. O. Niemeh, Postbeamtermitglied | 134. |
| 18. R. A. Junye, Kellner 21. A. B. Krause, Schlosser 21. | 135. |
| C. Große, Handarbeiter 21. M. E. Kühn, Käfer 20. R. B. | 136. |
| P. Lüner, Tischler 19. R. A. Mühl, Gartendarbeiter 23. | 137. |
| S. Lüben, Schlosser 21. J. R. Mittel, Stellmacher 21. C. Fischer | 138. |
| Kunsthalter 21. D. C. R. Richter, Tischler 21. E. G. Richter | 139. |
| Amtsgerichtsprotokollant 26. F. H. Liebel, Kaufmann 22. | 140. |
| Bierkönig, Kaufmann 25. W. Jungmann, Schneider 22. | 141. |
| H. Lünger, Klempnermeister 26. G. Heisch, Schlosser 21. G. W. W. | 142. |
| Hoensel, Arzt, Dr. med. 16. G. H. A. Ulrich, Vorsteherbüchler | 143. |
| W. Präsi, Regierungsbauamtmann 16. A. A. Lüben, Schneider | 144. |
| 16. J. H. W. Klopfleisch, Habitarbeiter 17. J. W. Schneeweiss, | 145. |
| Maurer, Zwillinge 21. B. Entwerts, Kaufmann 21. E. W. Böhme, | 146. |
| Gärtnerarbeiter 23. B. W. Fied, Schlosser 25. T. E. Krausch, | 147. |
| Schneider 24. O. A. Walther, Tischler 27. G. R. Bachmann, | 148. |
| Gärtnerarbeiter 9. G. W. Wolke, Kutscher 22. G. H. Pantzisch, | 149. |
| Klemmeyer 22. W. A. H. Sternbuch, Schuhmacher 25. J. R. A. | 150. |
| Bremicker, Lagerhausverwalter 19. A. A. Arnold, Gobelinarbeiter | 151. |
| 26. O. P. Neumann, Kutscher 23. V. Vercher, Gymnasial-Ober- | 152. |

24. F. B. Gebler, Gashäklerwärter 27. J. R. Thiedeß,
 konatur 23. A. Gratz, Möbelpolierer 25. K. M. Walter,
 Klar-Trompete 26. Hierüber 20 Unbekannte.
Eine Tochter: W. G. Stellens, Schuhmachermeister 19.
 A. Dreher, Gardinenweber 17. W. E. Wohle, Klempner 21.
 D. Daneißel, Maschinenarbeiter 20. J. E. Schuhmacher 17.
 G. Kunath, Restaurator 21. W. E. J. Sovas, Schuhmacher
 R. Hübner, Schlosser 19. B. A. Höller, Barbier 22. A.
 O. E. Eide, Kaufmann 22. H. D. Dieb, Fleischermeister 20.
 A. Linke, Schuhmacher 22. R. J. Grütter, Raumausmessermeister
 A. C. O. Pfeifer, Baumwoller 22. T. 23. K. Schilling, Kauf-
 man 16. K. L. Hoffmann, Postdienstlicher 25. H. V. Ebste, Maurer,
 Klinge, 28. A. W. Kirschner, Kutscher 24. K. D. Hänsel, Bau-
 meister 21. A. H. R. Heider, Kaufmann 18. K. J. Weise, Schneider
 A. H. Schubert, Buchhalter 18. K. A. M. Günther gen.
 Gold 19. K. Hößlöhler, Kondit. Sach. Finanzrat 21. L.
 Frankenthal, Tischler 19. K. A. Müller, Maschinenmeister 21.
 A. Vohse, Bäcker 21. R. B. H. Groß, Schreiner, Zwillinge
 K. D. Werner, Schuhmacher 22. H. R. Kremer, Feuermann
 K. W. Kleinert, Schaukörbchen 22. E. H. Grübler, Postdienstlicher
 A. H. H. Reckbach, Bäcker 18. G. A. Büchner, Schreiner
 A. G. M. Nöthling, Salzoffer 18. K. M. Uhlemann, Schloßer
 18. K. D. Scheibe, Schiffsbauer 19. K. B. Wer, Schreiter
 20. J. A. Schleicher, Produkthändler 18. K. G. Schön-
 ner, Bremer 18. K. A. Järel, Handarbeiter 19. K. D. Jüngel,
 Fahrmacher 22. J. R. Schellmiller, Buchdrucker 22. J. A. Z.
 zum, Postlieferant 23. K. G. Müller, Steinmech. 21. K. G.
 Klemm 23. R. B. Voigt, Schneider 21. K. O. Dürr,
 Glazier 28. B. E. Weiß, Schiffahrtswärter 25. G. H. W.
 Müller, Lastkutscher 21. G. H. Leyh, Gasarbeiter 27. K. A.
 Weißig, Maurer 25. J. B. A. Bräuer, Buchhändler 22.
 A. Jost, Schneider 23. Hierüber 20 Unbekannte.
Eheleidungen: A. J. Schumann, Kaffeesäftelein. m.
 M. Weidlich D. 21. C. C. Schmid, Holzbildhauer. m. M.
 Vener D. 21. C. A. G. Semig, Mädchent. m. A. A. Haube
 21. J. L. Kreusel, Buchdrucker. m. A. C. G. Kühl D. 21.
 W. Preiser, Handarbeiter. m. C. B. Weihrauch D. 21. H. G.
 Hanzebohm, Maurer. m. H. A. Großmann D. 26. G. M. Gläser,
 und. Buch. Oberlehrerloutocur, m. C. A. L. G. Gebhard D.
 1909 D. 21. A. A. Jägle, Tapetier. m. A. L. A. Gebhard D. 26. G.
 A. Kühl, Handlungsschreiber. m. C. J. S. Schulz D. 23. J.
 Schleicher, Portezellenkästch. m. A. C. Hebert D. 28. K.
 Müller, Schuhbez. m. A. D. Döndjör D. 1. J. C. G. M.
 Löw, Condit. m. C. H. Engelmann D. 25. K. W. Denning,
 Schmiedestabfaut, m. A. A. derv. Hübner geb. Beck D. 25.
 K. Döting, Steinmetz, m. A. M. Becker D. 25. K. A. Kortum,
 Morattionsmaler, m. A. B. Große D. 25. K. A. B. Lindemann,
 Krankenheber, m. M. G. Werner D. 25. K. M. Schindl, Buch-
 drucker. m. A. A. Warteler D. 25. C. B. P. Seitzner, Tischler, m.
 K. Reuter D. 25. J. C. Zimmermann, Baumbeamter in Berlin,
 A. G. Haas D. 27. J. Brühl, Holzhändler in Berlin, m. A.
 Schländer D. 1. M. A. Schmitt, Dekorationsmaler, m. A. D.
 Kötter D. 1. G. A. Müller, Kaufmann, m. C. T. D. Guttler
 1. A. B. Weißel, Redakteur, m. A. M. K. Höhne D. 1.
 Döhlhägel, Tischler, m. J. A. Rau D. 1. G. B. Philipp,
 Rahmenarbeiter, m. J. C. C. Huber D. 1. B. O. R. Weichel, Tele-
 graphenarbeiter, m. C. H. Weichel D. 1. H. C. Freydmair,
 Schleicher, m. A. C. Kost D. 1. K. H. H. Jägerische, Markttheater, m.
 C. Philipp D. 1. A. Krätsch, Instrumentenmacher, m. W. Küll
 1. K. C. B. Jöllner, Handarbeiter, m. M. L. Müller D. 1.
 K. Wolf, Schneider, m. A. M. Südiger D. 1. K. A. Dreißler, Bahnfuh-
 rischer, m. A. C. Haak D. 1. K. O. Schünfeld, Buchhalter in
 Böhmen, m. M. M. Lehmann D. 1. J. A. Klemm, m.
 undlungsschreibe, m. A. A. Kürschner D. 1.
Gestorben. Handlungskommiss H. O. D. Bleitümpel 21.
 Athauwartswirtin R. Döring geb. Wiedel 23. Oberhaf-
 tnerinsetzterin J. R. Fröhliche geb. Schöning 23. Bezirksdich-
 terin R. H. Lehnert 24. Privatus C. L. Weide 23. Kaufmann
 J. H. Peile's S. 24. Kaufmann A. L. Haymann 25. Bildhauer
 und Modelleur G. C. Lehmann 24. Mechanus C. B. August
 26. Innenverlebepfer C. H. Döhlhägel 24. Überignalistenswirtin
 Hermann geb. Müller 24. Götterin C. M. Wulf's S. 24.
 Kürzgrauenwirtin A. W. Ulrich geb. Woh 23. Tropenplay-
 mächer J. W. Münch's 1 T. und 2 S. 23. K. und 26. Kellner J.
 K. Karpe's todige. S. 25. Dienstmann J. M. Kaufmann's S.
 26. Privatus S. D. Salomon 26. Uhrenmachermeister J.
 Brüdner's T. 26. Bischneider J. R. v. d. Wed's S. 27. Bahn-
 betriebsabfahrt H. C. Rade 27. Gipsformer G. J. Wilhelm's S.
 28. Kaufmann R. R. Schulz 27. Schneider M. Symonowicz
 27. Kaufmann R. W. C. Thomann 27. Königl. Lotbedecker
 V. Wolther 28. Kaufmannswirtin J. A. Fahnmutter geb. Wia-
 29. Privatus C. B. Kübler 1. Klempnermeister C. G. Döring
 29. Gold- und Silberschmied, Juwelier D. A. M. Großmann
 2. Schenckendorf J. Anton's S. 22. Kellnerlebting M. A. Rüderin
 2. Handarbeiter A. H. Rale 23. Kellnerin B. A. J. Schwarzsopf
 2. Schuhmacher A. B. Gabriel's S. 21. Bader K. B. Große
 2. Röherin J. M. Weise geb. Lehmann 21. Schmidl. J.
 Bießler's S. 25. Schneider C. H. Sczöder 24. Gasarbeiter
 berian A. B. Nahm geb. Richter 24. Theaterzetteldrägerin
 1. J. Matthes geb. Schwarzbach 24. Fabrikarbeiter C. A. Berg-
 2. Handelsmann J. L. Küder 25. Handarbeiterlebstan C. C.
 Küßbauer geb. Münch 25. Betriebschandler R. Rieger's S. 25.
 Bahnwirtin A. H. Bauer geb. Blücher 26. Markttheater C. C.
 Gropf A. Kaufmann R. O. Thomas S. 26. Minde-
 sonier a. D. J. R. G. Adolph B. Handelmann R. W. Baum
 2. 28. Bahnarbeiterinwirtin A. A. Hammelstoh geb. König 2.
 Leifillaten R. H. Körner 27. Bildhändlerwirtin C. B. Schewin
 geb. Dein 27. Ladengehilfin R. W. Indenfeld 27. Dekorations-
 maler R. M. Claus 27. Schneider O. Krause's S. 27. Handel-
 mann R. A. Küme's S. 28. Maurer J. C. Knof 28. Waschfleck
 2. J. J. Küder 28. Handarbeiter J. C. A. Lupke's T. 2.
 Klempnermeister T. R. Lohr's S. 27. Druschkenfleischer geb.
 Leiblau R. W. Alois geb. Kubert 28. Bader C. B. Weich-
 29. Kellner C. G. Ehrenhardt 28. Privatmann A. B. Weich-
 2. Handelmann R. H. Kochläder 1. Bader R. Kündel's todige
 2. R. Stricker R. C. Schüchner 1. Kellner R. C. Häbermann
 2. B. Handarbeiterinwirtin C. H. Grüner geb. Reichelt 2.
 Willkür-Oberbäuerin C. H. Richter's S. 22. Wirtschaftsbesitzer
 C. Sieber 22. Conditor und Bader J. G. Weiziger 23. Voit-
 mann R. M. Grind's S. 23. Kutschermesser C. A. Grunzel
 2. 23. Dienstmann C. G. Weichbold's T. 24. Oberst J. T.
 Andrich 25. Fabrikarbeiterin A. C. Ehrentraut's S. 24. Fabri-
 schmied C. A. Petersen's S. 25. Hauptmannswirtin A.
 C. Einödel geb. v. Einödel 25. Kutschereinheit C. H. Eng-
 mann geb. Bierend 24. Markttheater A. L. Kaufmann 25. Fabri-
 arbeiterin J. W. H. Müller's S. 23. Bremser H. T. Nehm's
 24. Lagerist J. H. Kunau 25. Ehrendreher J. W. Kiehla's S.
 Schneideumeister A. A. Schurig's S. 24. Glasstreter C.
 Kiehla's S. 24. Brotschiffer A. H. Wittlich 25. Kindersplegie
 A. L. Kunau 25. Hundelmann G. B. Stubenrauch S.
 Handarbeiter R. A. Böhme 26. Kutschereinheit C. H. Hennig's S.
 Markttheater C. H. Arlett's T. 26. Blumenarbeiterin J. A.
 Wollmann 26. Tischler C. O. Kräbstmar's S. 26. Tischler
 J. H. Sonntag's S. 26. Handarbeiter B. B. Schellenberg
 27. Handarbeiter C. A. Hebert 27. Barbier und Arzt
 G. A. Steinbrecher 27. Wäschein A. M. Ebelt geb. Dorothea
 Schlosser C. J. Haubold's todige. T. 28. Dreieckenluthersche
 28. H. Hölzer geb. Tröstig 28. Schlossermeister C. H. Uhlemann
 29. sein. Kaufmann H. C. Wienert 1. Antikenhändler R.

Statt jeder besonderen Meldung.
Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens
wurden hocherfreut
Arthur Graetz
u. Frau geb. Colmstaedt.

Arthur Graetz

Gustav Claus
Anna Claus verw. gew. Schöne
geb. Mühlig,
Vermählte.
Malerei Lößnitzgrund, den 3. März 1890.

**Welt-Restaurant
„Société“
Täglich 2 gr. Concerte
der berühmten
Wiener Elite-Damen-Kapelle
Schüller
und des beliebten
Spanischen Trios „Figaros“.
Eintritt 20 Pf. Hochachtungsvoll Paul Menzel.**

Redam. 4 Uhr. Abends 8 Uhr.
Hotel Münchner Hof.
Internationales Concerthaus.
Auftritten der preisgekrönten
Damenkapelle Neugebauer,
bestehend aus 8 jungen Wienerinnen in elegantem Costüm.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll E. Martin, Besitzer.

Münchner Hofbräu
aus dem kgl. Bayrischen Hofbräuhaus in München
empfiehlt direkt vom Faß
Hotel Restaur. Stadt Gotha
A. Kögel.

Restaurant O. Rob. Renz,
46 Marienstrasse 46,
seit 20 Jahren hier am Platze bekannt durch seine
vorzüliche
Oesterreichische Küche
bei festlichen Preisen u. aufmerksamer Bedienung, empfiehlt
seinen
Mittagstisch von 12-4 Uhr.
Reichhaltige Speisenkarte.
Tägl. Tischgäste erhält entsprech. Vergütung.
Einzelne Gedekte zu 1 Mark
(und höher), 4 u. 5 Gänge nach Wahl der Karte
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit
bis Nachts 12 Uhr.
Früh- und Abendkarte kleine Preise.
Die gelesenen Zeitungen doppelt am Platze.
Vorzügliche echte Biere und Weine
von den berühmtesten Anbauen bezogen.
Münchner Löwenbräu
vorzüglich, à Glas 20 Pf.
Calmacher und Felsenkeller Lagerbier.
Hochachtungsvoll O. R. Renz.

TIVOLL.
Täglich
Militär-Frei-Concert
(mit Ausnahme der Montage).
Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.

**Hotel und Restaurant
Amalienhof,**
Amalienstrasse 24.
Unterzeichnete erlauben sich hierdurch, ihre werten Freunde
und Bekannte zu dem heute Dienstag den 4. März a. c.
Abends stattfindenden
Einzugs-Schmaus nach der Karte

eingeladen. Sollten etwegen meiner wertlichen Gäste
solche Einladungen nicht zugänglich sein, so erlauben wir, Sie hier
noch ergebenheit einzuladen.
Hochachtungsvoll Bachstein u. Hoyer.

**Neumann's
Concert-Etablissement**
8 Schlossergasse 8.
Täglich Concert.
Wiener Original-Besetzung. Direktion: Curt Krause.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll C. H. Kunze.

Verzeichniss
der Gewinnnummern der bei dem Bazar für
die Kinderheilstätte für Neu- und
Antonstadt veranstalteten Lotterie.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 11 12 13 15 16 19 21 27 31 32 37 39 40 41
42 44 47 48 53 54 55 56 61 62 64 65 67 71 72 73 75 77 79 80 82
83 89 90 93 94 99 104 108 109 111 114 117 119 120
122 128 131 136 137 142 145 146 147 150 154 155 158 159
160 164 166 167 168 171 176 177 181 184 190 192 193 194
195 200 201 204 205 206 211 213 215 218 231 235 233 247
249 250 255 266 269 271 283 286 296 297 298 299 299 300 301 302 303 304 305 306 314 316 320 324 329 331 333
336 343 344 347 353 361 364 367 371 374 376 379 382 383 385
388 391 392 393 394 395 396 398 400 403 406 407 408 409 410
411 414 418 419 420 421 424 426 429 431 432 435 436 438
443 447 449 452 454 456 457 460 461 463 467 468 470 472 479
481 484 487 488 489 503 505 507 508 510 512 516 517 520
522 523 526 527 528 530 533 534 540 550 551 552 554 555 556
557 560 563 564 566 569 572 574 576 579 580 582 584 588 589
590 591 592 596 597 598 604 605 606 609 612 613 614 616 617
618 620 621 624 628 629 631 634 635 637 642 645 646 652 655
656 660 663 665 671 672 673 675 677 680 681 682 683 685 686
689 690 691 698 702 704 706 707 712 713 715 720 721 723
724 727 731 739 741 743 745 747 748 749 750 751 753 754 758
761 763 765 768 769 770 774 778 781 782 783 789 793 796
798 801 802 803 805 807 814 817 821 822 823 827 829 829
832 836 839 849 852 855 856 857 859 860 861 864 865 872
875 881 882 883 884 888 889 890 896 897 901 905 907
910 919 926 931 933 942 944 945 946 950 951 962 963 965
967 969 972 974 976 977 978 979 980 987 993 1006 1014 1019
1021 1023 1024 1027 1029 1030 1034 1036 1039 1043 1051
1057 1068 1064 1071 1077 1082 1083 1086 1099 1105 1104 1107
1109 1110 1111 1112 1113 1114 1129 1133 1134 1135 1136 1137
1138 1139 1140 1142 1143 1145 1147 1149 1151 1153 1154 1155
1158 1159 1161 1162 1163 1168 1169 1170 1171 1173 1176 1177
1178 1179 1182 1185 1187 1189 1190 1191 1192 1194 1196 1198
1199 1202 1205 1206 1209 1211 1214 1215 1217 1229 1231 1229
1228 1224 1230 1234 1238 1240 1242 1244 1245 1247 1248
1249 1250 1251 1272 1273 1275 1292 1293 1295 1298 1299 1298
1298 1298 1299 1299 1300 1301 1302 1303 1304 1305
1306 1307 1316 1318 1319 1320 1321 1321 1321 1322 1323 1324
1379 1381 1382 1384 1384 1385 1386 1387 1388 1389 1390 1393
1394 1395 1396 1397 1398 1399 1401 1404 1406 1407 1408 1409
1414 1415 1423 1424 1428 1429 1432 1437 1439 1440 1441 1442
1443 1445 1447 1448 1450 1452 1455 1457 1458 1462 1464 1465
1466 1467 1468 1469 1470 1477 1479 1481 1494 1495 1496 1497
1498 1499 1499 1499 1499 1499 1500

Die Gewinne sind abgebaut in der Zeit von 10 bis 2 Uhr
am 6. und 8. März gegen Altersgeld 10, 1. Klasse bis
Dresden, am 5. März 1890.

Anfang 18 Uhr. Eintritt frei.

Das Comite.

Richard Wagner-Hallen.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch

große Künstler-Soirée.

Auftritten des Clavier-Virtuosen

Herrn Gotthard Kitterer

unter meiner persönlichen Mitwirkung.

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei nicht platz.

Hochachtungsvoll Otto Major.

Bücher und Weinhandlung.

Brausse-Müller's

Arenzstraße 6. Restaurant. Arenzstraße 6.

Deutsche große Extra-Concert mit dem 30-jährigen

1. Dresdner Baudionion-Club.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll Brausse-Müller.

Franke's Eisbahn.

Heute Petersburger Nacht.

Um 7 Uhr ein Concert, um 9 Uhr große Überraschungen.

Stephaniensche Straße. H. Franke.

Königl. Zwingerteich.

Heute Concert.

Anfang 3 Uhr.

Abends  Concert.

Anfang 7 Uhr.

Prachtvolle Schlittenbahn

nach dem

Gasthof zur gold. Weintraube

in der Lößnitz

über Wilder Mann. Pieschen.

Bürger-Gärtner

Weine werthen Gäste, Freunde und Bürger, welche ich mit
Karten übersehen habe, lade ich hierdurch zu meinem heute Dienst-

tag den 4. März stattfindenden

Einzugsschmaus à la carte

ganz eingebaut ein.

Freies Concert und freier Ball bis 3 Uhr.

Um Ihren werthen Besuch bitten, hochachtungsvoll

F. W. Grimm.

Gasthof „Bürgergarten“, Lößnitz.

Gasthaus zum Pilger.

Zu meinem heute Dienstag den 4. März 1890 stattfindenden

Einzugs-Schmaus

lade ich meine werthen Gäste, Nachbarn, Bekannte und Freunde,
welche ich mit Karten übersehen haben, hiermit ganz eingebaut
ein.

Hochachtungsvoll

R. Möbius, Kleine Pfauenschestr. 59.

Vorläufige Anzeige.

Donnerstag den 6. März 1890

Eröffnung

der
großen
Kunst-Ausstellung
Dresden - A.,
Ferdinandstrasse 19.

Münchner Bürgerbräu.

Kleines Rauchhaus, Scheffelstrasse 19.

Heute Dienstag den 21. März 1890

gr. Militär-Concert.

Anfang 18 Uhr. Eintritt frei.

Deutscher Herold.

Postplatz, Ecke große Brüdergasse.
Zu dem morgen Mittwoch den 5. März, dem Jahrestage der

Gründung meines Geschäfts, stattfindenden
Abendessen nach der Karte

gelotst mit hierdurch verehrte Männer noch besonders einzuladen.
Ich werde bemüht sein, diesen Abend zu einem ganz besondern ge-
nuglichen zu machen. Um gefälligen Besuch bittet

Hochachtungsvoll Carl Herold.

Rehbock-Schänke

zu meinem Mittwoch den 5. März 1890 stattfindenden

Karpfen-Schmaus

erlaube ich mir meine werten Gäste, Freunde und

Gäste hierdurch einzuladen.

Für eine Speisen und Getränke bringt das Stammes-

Gasthaus ist vorhanden.

Ergebnis Grün Niedler.

Stadt Bremen,

Leipziger Vorstadt.

Mittwoch den 5. März, Abend 8 Uhr, großer Frauenkon-

zert von der Naturästhetik Frau Clara Wieck aus Berlin des

Frauenvereins. Eintritt frei und nur Damen gestattet.

Bereit für Naturforschung Pickelchen u. Ämbergend

Restaur. Bismarck

Bismarckplatz 2.

Heute zu meinem stattfindenden

Abendessen

lade meine werten Gäste, Freunde und Nachbarn nochmals her-
zlich hierdurch ein. Hochachtungsvoll C. Liebenstein.

Gasthof Briesnitz.

zu meinem heutigen Dienstag stattfindenden Abendessen

à la carte und einen Tanzabend erlaube mir, Bürger und

Freunde nochmals einzuladen.

Abends 8 Uhr steht ein Omnibus zur freien Fahrt bereit am

Postplatz. Prachtvolle Mondchein-Partie

F.W. Gottlöber & K.S. Hofmetzger

Gemischtwaren 291. Dresden, Pragerstrasse 43, Gemischtwaren 291.

empfiehlt sämmtliche Fleisch- und Wurstwaaren in I. Güte, sowie:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pf. an à Pf. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Pökelsung à Pf. 120 Pf.

Pökel-Rindfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pf. 100 Pf.

Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pf. 100 Pf.

Steyrische Schinken, ca. 8-16 Pfund, à Pfund 100 Pf.

Wiener Schweineschmalz, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à Pf. 65 Pf.

Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à Pf. 65 Pf.

65 Pf. Derselbe geräuchert à Pf. 5 Pf. Thaler.

Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pf. 70 Pf., von 9 Pf. an à 65 Pf.

Geräuchertes Schweinefleisch à Pf. 80 Pf. 9 Pf. à 75 Pf.

Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pf. 80 Pf., im Elr. à 75 Pf.

Versandt nach allen Stadttheilen und noch auswärts.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger, Pragerstraße 43.

Hessenthe Handelsfrahaußt der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Zu Ostern beginnen neue Kurse in folgenden Abtheilungen:
1) Höhere Handelschule (3-jährig), mit dem Reisezeugnis wird die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Dienst erlangt.
2) Kaufmännische Akademie (1-jährig), bereit von dem Besuch der allgem. Fortbildungsschule.
3) Gehringsschule (2-jährig) mit einjähriger Kaufmännischer Fortbildungsschule.
Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen. Prospekte und Meldecheine sind an der Schulmietstelle, Ostra-Allee 9, zu erlangen.

Dresden, im Januar 1890.

Prof. Dr. Bonser, Direktor.

In den Nachmittag zum Sonntag vor jedem Feiertag und aus einem Gute in einem Dorfe unweit Zwickau bei Dresden 1. ein schwarzer Frauenpelz mit Sammetüberzug und Mütze, 2. ein guter Auszugsmantel von schwarem Winterstoff, 3. ein älterer Dolch von grauem Winterstoff, 4. ein dunkelblauer schwarzgestreifter Herrenüberzieher mit Sammetkragen, 5. ein alter rindesbeiner Halbstiefel gefüllt worden. Bei über den Verbleib des einen oder andern dieser Gegenstände Auskunft geben kann, welche dies unverzüglich schriftlich oder mündlich bei Unterzeichnetem thun.

Dresden, den 1. März 1890.

Der Untersuchungsrichter am Agl. Landgericht.

Weiss, Konsistor.

Alte Bücher, Drucke, Zeitungen, reichlich welchen Inhalts, nicht unter 150 Jahren alt, zu kaufen geeignet. Off. an Oscar Fries, Magdeburg.

F. Martens & Co., Stralsund.

Erste und älteste

Patent-Hass-Kummel-Fabrik, empfiehlt Stell-Kummel von elegantestem Quinz bis zum schwersten Arbeit-Kummel, definitiv eingeführt in der Deutschen Reichs-Armee, sowie in den Künsten von Österreich-Ungarn, der Schweiz, Italien, Spanien, Serbien und der Türkei. Fümmelt mit zwei goldenen, 6 silbernen, diversen bronzenen Medaillen und Ehrenvignetten. Export nach allen überseeischen Ländern. Provenienz und Preisliste gratis und franco.

Magen- gungen- und Nervenkraut empfiehlt **Lampert's Gesundheitsporter - Matz-extrakt** à Pf. 40 Pf. 6 Pf. 2 Pf. 10 Pf.

M. Th. Schilling, 7 Webergasse 7.

Heirath. Ein Apotheker u. Oberapotheker der Reserve, nobile Erziehung u. durchaus ehrenwert Charakter, Witte Aer, sucht eine vernünftige Frau v. f. Bildung, Gesl. Off. und ansonsten mögl. in Photone. und A. R. 6000 Erg. d. Bl. erbeten. Discretion Gewünscht.

Zahle für Möbel, Betten, Kleidung, Gold, Silber, Uhren, Leibhanscheine, rosse Nachl. hohe Preise. E. Leopold, am See 16, v. Komitee Hause, d. d. Reichstag. Dresd.

Selbmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5. **Reisekörbe,** Blumentische, Lehnsäcke, Handtische, sowie alte Nachtmatten empfiehlt gut und preiswert. P. Hache, Webergasse 28.

Einige alte Meistergeigen sind sehr preiswert zu verkaufen. Webergasse Nr. 16, 2.

1875 Dresden, Wien 1884.

Drehmangel bill. zu verkaufen. Webergasse 13.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Gebr. Sommerfeld & M. Schreiber, Schreibpult u. Blaupult 28, v. 1875.

1875 Dresden, Wien 1884.

Verkäuf

ein bieles Geschäft wird verkauf. Nur Solche, die gut gearbeitet, für Qualität werden. Unter W. M. 03 befindet sich dieses Blatt.

Andraht

gekauft bei Ernst Büchnerstr. 1.

Härfner-G

Ein Härfner, der

Haushalt mit

Wandtäfelchen

und Tischwänden

verkauft. Preis 1. April

1. April.

W. M. 03

findet bei Ernst

Büchnerstr. 1.

Wirthshof

hauptstädisch zum 1. April

ausgegangen, neu ge-

baut, gut verglastes

Gartengrundstück

zu verkaufen. Preis

1. April.

W. M. 03

findet bei Arthur

Wirthshofstr. 1.

Mode

zum Frühjahr auf

Stoffe, leute aus

Sachverständige 7. 1.

Für meinen G

wiebend, 1. April

ausgegangen, neu ge-

baut, keine Schäden,

keine Mängel, keine

Wandlücken, keine

Störungen, keine

Wandlücken, keine

von: Berlin
Löbau
nach: Charles
Straß
G. Th.

Die zu
verleihend in
Knöpf
Schür
Artikel
werden zu be
ausverkauft.

Rou

Dresden,

Audire in
eisernen B



Hille
Hille's
Dresdner Ga
Fittate: Le

Kronleucht

ne oder aus der
der Zulieferer. Einzelne
Reihenfolge in einem
für 1905. Detaillierte
Herm. L.

Dresden
große Kirch

Gebäude und
Gebäude von oben,
Gebäude und Gebäu

Deutsche
Apparate, 1905, 20
gen, 1905, 20
Niedrig
Vertriebe der Gesell

Specialist

Perr

Trompete, N
fertigt der Ritt
Edouard Spring
Wahlzeit, 1, 1905

Selmann's
Fabrik Gre

J. EEBIG
Company's Extract
Leisch-Extrakt
Nur ehest
wenn jeder Topf den Namenszug:
aus Bento: J. Eebig
in BLAUER FARBE frage.

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaren- u. Drogen-Geschäften,
Apotheken etc.

Engros - Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn Adolf Dressler in Dresden-A.
Telephon - Auslass Nr. 2006.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hof.

Qualitäts-Maisprodukt. Zu Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung
von Suppen, Saucen, Cacao usw. vorzüglich. In Colonial- u. Droghandlungen 1/2 u. 1/4 Bild
oder 1/2 u. 1/4 Pf. Engros für Dresden u. Umgegend bei Emil Götte, Weitwitzerstrasse 11.

Erfolg sicher!

Pepsin-Magen-Bitter
von Apothekern geprüft und als vorzüglich anerkannt empfohlen.
angelegentlich die Diener-Handlung von

Robert Werner, Moritzstrasse 7.

N.B. Gebrauchs-Anwendung nur der Flasche.

Auf die zahlreiche und berühmte Theilnahme und den reichen
Grußwunsch am Vergleich unserer theuren entlosten Frau

Emilie Bertha Thieme

geb. Böhme
liegen wir höchstlich allen unseren anstrengenden und herzlichsten Dank.

Nadeburg und Dresden am 1. März 1890.

Die treuerherzenden Güterlassen.

Wurmmittel für kleinere Kinder 30 Pf.

do. " größere " 35 Pf.

Wurmpulver für Erwachsene 50 Pf.

Bandwurmmittel von sicherer Wirkung,
bequem einzunehmen. 2 Pf.

Bromiger Verband nach außenwärts.

Kgl. Hof-Apotheke Dresden,
Georgenthal.

Jerusalemeritr., unmittelbar an
der Leipzigerstraße, in **Berlin**,
beste Geschäftsgegend,

für die an dieser Baden mit Hinterräumen, in welchem lange Zeit
ein Großhant Detektiv u. Engros - Weißheit mit ansehnlichem Erfolg
betrieben, beobachteter Verkaufsstelle wegen vor October e. oder Januar
1891, event. auch früher, auf längere Zeit zu vermeiden. Es können
auch nach Name in der ersten Reihe mitgegeben werden. Meth-
ods. Bl. 4500 resp. Bl. 8000. Ggf. Säubern unter J. H. 7729

Wer CACAO trinkt versuche den CACAO-EXTRACT
C. R. Köhmodel, Cacao-Dampf-Mühle, Leipzig.
erhältlich in Dresden in den durch Blätter kennzeichneten 50 Niederlagen.

Inventur-Ausverkauf v. Corsets.

Im Ad. Borchardt's Corset-Fabrik, Galeriestr. 14, 1. o.
viele Porten Corsets, d. theils a. Reitervesten benutzt, theils i. o.
zu den unanständig geworden, bedeutend unter Herstellungswert
abzuholen. D. Verlust i. d. R. Verteilungsfabrik statt u. damit
i. Ende d. Monats. Commandanten u. Voll-Cor. c. 100 versch.
Corsets sind vorhanden. Auch wird jede gewünschte Farbe
nach Maß resp. Name angefertigt.

Hamburg - Amerikanische Packefahrt-Aktion-Gesellschaft Express - Postdampfschiffahrt

Hamburg - New York

Southampton anlaufend Oceanfahrt c. 7 Tage.

Ausserdem regelmäßige Postdampfer-Verbindung

Havre-Newyork Stettin-Newyork Hamburg-Westindien

Hamburg-Baltimore Hamburg-Havana

Hamburg-Mexico

Nächste Ankunft ersehen:

General-Agent **Adolf Hessel, Dresden**, Altmarkt 10;

Gust. Tietmann, Leipzig, Löbervorstr. 7;

F. W. Graupenstein, Leipzig, Weißeritzstrasse 9.

Passer von französischen, englischen und deutschen

gezogenen Kupfer- und Messingröhren

ohne Röhren von 1/8 an bis 3 Zoll engl. Durchmesser

A. Levy's Metallgeschäft, Hamburg

Unentgeltlich bei Anwendung 3. Rettung v. Traut-

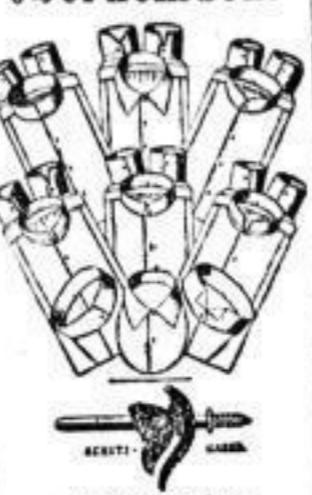
falkenberg, Berlin, Dresdenstrasse 78. - Preise Hunderte

auch erheblich verminderter Sonderweisen, sowie eidiß erhält. Seinen

Fr. Fannkuchen

empfiehlt F. Gerd. Sander, Marienstr. 4.

Oberhemden.



Adolf Helm,
Ecke Altmarkt und
Schreibergasse 1.
liefer, wie bekannt, die
feinsten Oberhemden, Kra-
gen, Manschetten.

Dr. Netsch

Bräune-Einreibung,

seit 10 Jahren lang weitreichend ver-
breitet, heißt **Diphtheritis,**
Bräume, Keuchhusten,
1 Pf. 25 Pf. und 1 Mt. Nut-
zlich, wenn mit Gebrauch v. Anwendung der "Annen-Apotheke"
in Dresden verwandt. Depots in
den Apotheken.

Gejangle-

Bücher,

aut gebunden, 2 Mt. 50 Pf.
mit Goldschnitten 1 Mt.

Außerdem empfohlen in großer

Anzahl! **ff. Gesangbücher**

in Leder und Blümch.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestrasse,
gegenüber Hotel Meichthof.

Die Selbsthilfe,

grosser Sammelkatalog unter
gleicher, die in Zeigt über
Jahrszeitungen, die ge-
legentlichester, teile aus
Depots der an verschiedenen
Städten, Wittenberg, Breslau,
Berlin, Dresden, Königsberg, Bremen
und anderen Städten ist. Eine
ausführliche Beschreibung
der einzelnen Taschen sind
die Gesundheit u. Kraft. Preis
Ausgabe 1905, 1 Mt. in
Buchhandlungen u. Druckerei von
Herrn L. Ernst, Wien,
Gmelinstrasse Nr. 11. — Nach
Taschen verändert überdrückt.

Nicht zu übersehen

Cordpantoffeln, reizende
Qualität, mit Sohlen, reiner Al-
sophle und Falzunter, kostet für
Kinder u. Männer a. 1 Mt. 48 Pf.
1 Pf. u. 1 Pf. 25 Pf. 2 Pf. u. 1 Pf.

Schwarze Mode-

Aleiderstoffe,
jeher elegant, also
gestreift, brochart etc..

Meister von 1 Mt. 40 Pf. an.

Aleiderstoffe

in glatt, gestreift u. carret,
Meister 10, 10, 12, 15, 20 Pf.

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-

Aleiderstoffe,
Meister von 75 Pf. an.

Friedr. Paul

Bernhardt,
Dresden, 2 Schreibergasse 2.

Friedr. Bernhardt,

Gebrüder Eberstein

Waaren.

Gelegenheits-Waren kaufen gen-

nahe Br. Reinhold, Raum-

dorf bei Röthenbachbroda.

Gier Postford 70 Stück Mt. 5

Portokali ge. N. verhindert

Exporteur Leopold Fischer,

Demelvor-Döllnstadt, Süßgasse.

Preisselbeeren,

à Pfund 24 Pf.

bei 5 Pfund alles billiger.

Oscar Geissler Nachl.,

Galeriestr. 1 (Züdenhof).

Holzschnitte à Clichés

für Annonsen u. Catalogs

geliefert rasch und billig.

H. Röntzsch

Wolken 2 II

Selfmann's

Fabrik Gre

Für den

Schulbesuch

habe ich
Knaben-Anzüge

in jeder Größe aus sehr haltbaren
Stoffen in meinen eigenen Werkstätten
aufzutragen lassen, die den Straßengen auf
den Schulbänken aufhaltenden widerstand
leisten, und sind die Bekleidungsfeine sehr
billige, da ich für 1 Knaben von 7 Jahren
einen kompletten Anzug, bestehend in Jacke,
Weste u. Beinkleider schon für 14 Mt. liefern.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstrasse 37.
Eloueline Beinkleider und Jackets sind
für alle Altersstufen vorrätig.

Großer Ausverkauf.

Warme und wasserdichte
Schuhwaren

unter Fabrikteilen für Herren, Damen und Kinder
unter **Große Brüdergasse 7**

wegen Geschäftsvorlegung nach der
3 Wilsdrufferstrasse 3.

Die in der großen Brüdergasse 7 befindliche Laden-Einrichtung
bestehend aus 5 kleinen Sälen mit Glasschiebetüren und
breiten Schiebaktionen, sowie 2 Salontüren mit Türgitter und Gas-
einrichtung, prächtig für jedes Geschäft, sind sofort zu verkaufen
und über zu übernehmen.

Schuhwaarenfabrik Moritz Sommer.

GAEDKE'S

CACAO

enthält ca. 8 Prozent mehr Nährstoffe bei
besserer Südlöslichkeit und feinerem Aroma
als holländische erste Marken.

Schwarze

Cachemirs

à Kleider

(reine Wolle),

solide, tragbare Qualitäten,

Meter 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 50 Pf.

1 Mt. 70 Pf., 2 Mt. u. 3 Mt.

Schwarze Mode-

Aleiderstoffe,

jeher elegant, also

gestreift, brochart etc..

Meister von 1 Mt. 40 Pf. an.

Für die künftliche Blumen- und Laubbranche wird ein

Werksführer.
Der mit der Ausbildung vollständig vertraut sein kann, unter günstigen Bedingungen **gefunden**.
Gesucht nach Abschluß der Ausbildung Beamter und technische
durchsuchen unter **J. G. 7514** an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

erbeten.

!!Oeconomic - Eleve!!

Eine Arzneidame, gewandt in chemische und praktische Ausbildung, zuhause Lebzeit von
jetzt an.

Landwirtschaftl. Institut
Koeritz.
Gesucht nach einer Landwirtschaftlichen
Fachlehrerin für
Lehrtag-Gera.
Durch Dr. H. Settegast.

Gesucht eine Fachlehrerin, welche
einen kleinen Betrieb auf
einem kleinen Betrieb aufnehmen will.

Beteiligen.
Durch Antragen unter **G. 1031**
an den d. St. niedersächsischen

Gefäß- und Möbel-
Fabrik sucht nur die Ver-
kauf über Fabrikate Industrie

Agenten.
Durch Antragen unter **J. E. 7030** an
Rudolf Mosse, Berlin SW.

oder vermittelten, etablierten
Gesucht zu unterschreiben.

Oeconomic-
Inspektor,

mit einer Empfehlung, welche am
1. Mai zur selbständigen Be-
treuerung eines kleinen Betriebes
angreift. Erwerb erbeten unter
C. K. 102 an die Kommission
der Gewerbeaufsicht von
Haasenstein & Vogler, A.
G. in Töbeln.

Theilhaber

mit 100.000 Mark, 200.000

Groschen, gesucht von einer 180-
jährigen Adolf S. Eventur, in Leib-
Eigentum Dresden, welche der
Besitzer um 100.000 Mark
Bewilligung soll, obige Anstalt
von Gefäß- und Möbelwaren
bauen, welche die Kosten zu einem
eigenen Betrieb aufnehmen will.

Agenten.
Gesucht eine Person, welche von
Herrn Dünger etc. Gabeln
Landwirtschaftl. Beratung
sucht, dass sie einen Betrieb
eigenen Industrie aufnehmen will.

Vertreter

Gesucht eine Person, welche von
Rudolf Mosse, Köln.

Gesucht ein großer National-
Deutschland Betrieb zum Betrieb
eigenen Industrie.

Commis gesucht. Angebote erb. unter
o. 300 in die Exped. d. Bl.

Geschäfts-
Theilhabergesuch.

An einer sehr 10 Jahren fort-
vertriebenen Volksschmiede

sucht mit einem Betrieb von
einem Geschäftsmann, welcher
einen Betrieb benötigt und sich mit
10.000 Mark zur Gewalt
befähigt. Dazu als Theil-
haber baldigst gesucht. Diese
Gesuchte niederschriften unter
R. 1021 bei **Haasenstein &**

Vogler, A. in Chemnitz.

Agenten.

Gesucht eine Person, welche von
Reisungen u. Reisenungen unter
A. B. 51 vorst. Vorst. i. g.

Gesucht ein neuer Betrieb und
Gesucht eine Person, welche einen
Theilhaber gesucht.

Lehrling

unter allgemeinen Bedingungen
Herrn. Theater. Bettendorf.

Ein tüchtiger

Stellmacher.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Stellmacher und Stellmacherin
und so nicht auf dem Betrieb in Brand-
verhandlung.

Tüchtige

Bildhauer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Bildhauer und Bildhauerin
und so nicht auf dem Betrieb in Brand-
verhandlung.

Gehilfen

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Gehilfen und Gehilfin.

Für

Herzte.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Herzefabrikant und Herzefabrikantin.

Vertreter.

Dürkheimer

Schaumweinfabrik

(etwa gleichzeitig)

Gauvertbureau: Mannheim.

Für

Herzte.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Herzefabrikant und Herzefabrikantin.

Scholar-Gesuch.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Scholar und Scholarin.

Vertreter.

Dürkheimer

Schaumweinfabrik

(etwa gleichzeitig)

Gauvertbureau: Mannheim.

Für

Herzte.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Herzefabrikant und Herzefabrikantin.

Scholar

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Scholar und Scholarin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen Betrieb von 75 Städten
Niedersachsen und Niedersachsen.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein jüngerer

Commis oder Lehrling

sucht einen Betrieb von 75 Städten
Niedersachsen und Niedersachsen.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen Betrieb von 75 Städten
Niedersachsen und Niedersachsen.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen Betrieb von 75 Städten
Niedersachsen und Niedersachsen.

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

Oberschweizer

sucht einen tüchtigen und
einfachen Betrieb von einem
Oberschweizer und Oberschweizerin.

Ein tüchtiger

